

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
Einleitung	13
I. Vorgeschichten	
Kapitel 1. Hartmann Freiherr von Richthofen	29
Kapitel 2. Dr. Alfred Etscheit	73
II. In der Schweiz. Herbst 1939 bis Sommer 1940	
Kapitel 1. Alte Bekannte, fremde Freunde	89
Kapitel 2. Die Geldkassette des Bischofs von Przemysl und die »Finanzierung des Widerstands«	97
Kapitel 3. »Die innere und äußere Lage«. Etscheits Aufruf zum Putsch im Winter 1939/40	111
Kapitel 4. »Wer ist Richthofen? Was treibt er in der Schweiz?« Eidgenössische Ermittlungen gegen Hartmann von Richthofen und ›Konsorten‹	126
Kapitel 5. Der unscheinbare Dr. Meyer und seine Kontakte zu Hartmann von Richthofen und Alfred Etscheit. Verdacht und Überwachung. Dr. Kurt Grimm, Hans Bernd Gisevius und andere	143
Kapitel 6. »An orgy of peace feelers«. Friedenssondierungen im Herbst und Winter 1939/40. Max von Hohenlohe und die »Göring-Variante«	185

Kapitel 7.	Dr. Hans Riesser, die Kordt-Brüder und Dr. Max Jordan	196
Kapitel 8.	Josef Müller, Romreisen und X-Bericht 1939/40	201
Kapitel 9.	Initiativen in Richtung Frankreich. Hartmann von Richthofen und die Freimaurer. Joseph Wirth und seine Ansprache vom 7. August 1939	205
Kapitel 10.	Die Wirth-Christie-Initiative vom Winter 1939/40. Fühler nach London und Paris	222
Kapitel 11.	Alfred Etscheits Mission in der Schweiz und der Gesandte Köcher	235
Kapitel 12.	Die »Keller-Affäre« und mehr	244
Kapitel 13.	Dr. Etscheit und Obersturmbannführer Dr. Günther Joel. Kontakte zu Nationalsozialisten	258
Kapitel 14.	Alfred Etscheit und die Schweizer Gegenspionage	263
Kapitel 15.	Pater Odo von Württemberg und Dr. Hermann Keller	275
Kapitel 16.	Pater Odo und Alfred Etscheit: »Rücksprachen« und Westreisen	285
Kapitel 17.	Der Verrat der Angriffstermine im Westen. Hans Oster und Hartmann von Richthofen jr.	302

III. Vom »Blitzsieg im Westen« zur Kriegswende im Osten

Kapitel 1.	Nach dem Sieg in Frankreich: Die Wege trennen sich	309
Kapitel 2.	Die deutsche »Friedenoffensive« und britische Antworten. Langbehn, Riesser und die Weissauer-Mission	313

Kapitel 3.	Alfred Etscheit und die letzte Rücksprache mit Pater Odo	325
Kapitel 4.	Etscheit und Joseph Wirth. Der Friede der »Gessler Gruppe«	335
Kapitel 5.	Pater Odo und Gesprächsversuche in Amerika Eine Nazi-Prinzessin, ein ehemaliger Hitler-Adjutant und ein britischer Baron auf Friedenssuche in San Francisco	344
Kapitel 6.	Etscheit denunziert. Annie Höfken-Hempel und Hans Bernd Gisevius	364
Kapitel 7.	Richthofens Herbst- und Wintersondierung 1940. »War eine Chance?« und das Abdrehen von Wilhelm Canaris	379
Kapitel 8.	Entfremdung und Annäherung. Der Konflikt Richthofen-Canaris und seine Folgen	395
Kapitel 9.	Richthofen und das Unternehmen Barbarossa. »Der Führer sieht rot«	401
Kapitel 10.	»Unsere Sache entwickelt sich faul«. Richthofen und seine Mitteilungen an Johann Conrad Meyer 1941. Gespräche mit Hjalmar Schacht	417
Kapitel 11.	Der Verständigungsfriede 1941, Ernst Lemmer und die Lochner-Initiative	425
Kapitel 12.	Friedensinitiativen, Umsturzpläne und andere Illusionen 1941/42. Die Einvernommenen von Johann Conrad Meyer	442
Kapitel 13.	Etscheit, Blun und die Roten Drei	447

IV. Im Reich 1942–1945. »Bis zum bitteren Ende«

Kapitel 1.	Richthofens Rückkehr nach Wien. Denunziation	461
Kapitel 2.	Kompromissfriede und Umsturz in den Berichten Meyers: »damit die ganze Scheisse einmal aufhört«. Johannes Fritzsche, Waldemar von Oppenheim und, noch einmal, Josef Wirth	466
Kapitel 3.	Richthofen, Reitzes Bank und Kuffner Vermögen	477
Kapitel 4.	Canaris »Zwielicht und Illusionen« und Richthofens letzte Kriegsreise in die Schweiz	488
Kapitel 5.	Anwälte und Informanten. Weber, Langbehn und Fritzsche	500
Kapitel 6.	Richthofen und das Ende der Oster/Dohnanyi-Gruppe	511
Kapitel 7.	Etscheit in Gefahr. Die Schlinge zieht sich zu	524
Kapitel 8.	Etscheits Ende. Haft und Tod	533
Kapitel 9.	Freund oder Verräter? Der Rassehygieniker Dr. Alfred Dubitscher und seine Rolle im Etscheit-Drama	550
Kapitel 10.	Die »Arisierungen« der Doktoren Etscheit und Dubitscher	570
Kapitel 11.	Richthofens letztes Kriegsjahr: »Bis zum bitteren Ende«	602

V. Richthofen, Freiheit und *Finis Germaniae* 1945–1953

Kapitel 1.	Ausreise aus Österreich und Rechenschaftslegung. Kuffner und Reitzes	617
Kapitel 2.	Ausblick auf die Nachkriegszeit: Georges Blun, Joseph Wirth und Ernst Lemmer	630

Kapitel 3. Das Vermächtnis Johann Conrad Meyers	642
Kapitel 4. Politiker Sein oder Nicht Sein. Der Weg in den Journalismus	648
Kapitel 5. Der Kampf um die Einheit Deutschlands, Kontakte in den Osten und Befreiung von DDR-Häftlingen	656
Kapitel 6. »Dass ich Dich so verlasse«. Ernüchterung, Enttäuschung und Tod	679
Schlussbemerkung. Mexikaner bis zuletzt	689

Anhang

Personenregister	699
Ausgewählte Bibliographie	713
Bildnachweise	735